

Prvi razred ovput čisto u ženski ruka

Als einen sehr aufgeweckten, fröhlichen Haufen erlebte ich die Kroatischgruppe der heurigen 1A, die diesmal ganz in weiblicher Hand war.

Drei Mädchen der 1A, Ramona Prikosovits, Viktoria Reseterits und Claudia Fellingner, erklärten sich bereit beim diesjährigen Rezitierwettbewerb des Kroatischen Kulturvereins mitzumachen. Dabei holte Claudia Fellingner in der Kategorie der Elf- bis Zwölfjährigen den ersten Platz für unsere Schule. Herzliche Gratulation!!!



Die 1A-Teilnehmerinnen des „Recital“

Während des Kroatischunterrichts schlugen wir uns nicht nur mit Grammatik, neuem Vokabular und „tausenden“ Übungen herum, sondern bauten auch immer wieder Spiele in das Unterrichtsgeschehen ein. Akzente setzten wir außerdem mit unseren Plakaten bei der Gestaltung des Klassenraumes und sammelten auch erste Erfahrungen beim Arbeiten am Computer.



Die 1A stärkt sich nach der Lesenacht

Zwei Höhepunkte im Schulalltag waren sicherlich unsere Weihnachtsfeier und die im April abgehaltene Lesenacht, die uns die Gelegenheit bot einander näher kennen zu lernen. Ob wir nächstes Jahr noch eine abhalten?!? To Vam još nećemo uvaditi ... ☺!

(Mag. Karin Gregorich)

„Zagrebe, evo nas!“

Sprachreise der KroatischschülerInnen der 6C, 8A und 8B

„My daughter nine!“, erzählte uns stolz der Besitzer des Zagreber Hotels Ilica, in dem wir während unserer 5-tägigen Sprachreise nächtigten, und wollte damit seine tollen Englischkenntnisse unter Beweis stellen. Die KroatischschülerInnen der 6C, 8A und 8B zeigten sich natürlich ebenso beeindruckt wie Mag. Judith Hergovich und ich. ☺!

Bei strahlendem Sonnenschein erkundeten wir Zagrebs überaus bezaubernde Altstadt: Gradec, Kaptol und Donji grad (naravno pješice). Wir marschierten natürlich auch durch einige Außenbezirke Zagrebs - schließlich sollten alle den architektonisch überaus imposanten Friedhof Mirogoj wie auch den Jarun, Zagrebs „Donauinsel“, sehen.

Während unseres Aufenthalts erhielten wir Einblick in das Alltagsleben der Zagreber, die südslawische Mentalität (man denke nur an das Loch in der Zwischendecke) und das dortige Studentenleben (Kakva menza!).

Sehr emotionsgeladen verlief das Derby „Dinamo Zagreb“ gegen „Hajduk Split“, zweifellos einer der Höhepunkte unserer Reise. Da jedoch auch bei bester Organisation manchmal etwas Unvorhergesehenes eintritt (wer konnte denn wissen, dass die Straßenbahnen nach dem Match nicht fahren würden), sahen wir uns gezwungen, den langen Weg zurück in die Innenstadt zu Fuß zu bewältigen (opet pješice).

Da unsere Beine schon so gut trainiert waren, schafften wir am nächsten Tag den Aufstieg zur Festung Medvedgrad auch noch irgendwie. In der Hütte Kraljičin zdenac tankten wir danach ausreichend Kraft für den Rückmarsch. Im Kino („Garfield“ na hrvatskom, „Fahrenheit 9/11“ smo već prije gledale) ruhten wir uns dann aus und fielen nach dem gemeinsamen Abendessen hundemüde ins Bett. Ein Wunder, dass wir am nächsten Morgen überhaupt aus den Federn kamen und den Zug Richtung Heimat nicht verpassten!

Ich denke, alles in allem war unsere Zagrebreise ein tolles Erlebnis - für Figurbewusste besonders zu empfehlen! Vielleicht erhalten wir ja einen Orden für die vielen zurückgelegten Kilometer!!!



Vor der Führung durch die Nationalbibliothek

„Meinen“ Mädchen aus der 8A und 8B möchte ich für die gute Zusammenarbeit in der letzten vier Jahren danken, vor allem für das kritische Durchleuchten vieler Inhalte, die Freude am Diskutieren und den Fleiß und das Engagement, mit dem sie bis zuletzt am Werk waren. Ostanite tako iskrene, kritične i tolerantne kao što ste bile do sada! Bok, bok i sve dobro, 8A i 8B!!!

(Mag. Karin Gregorich)

Voneinander lernen und gemeinsam wachsen / Skupno rasti i cvasti

Ich, Sabine Pawischitz, übernahm im September 2004 die 3A und mache bei ihnen das Unterrichtspraktikum. Im Laufe des Jahres fiel mir vor allem auf, dass der Zusammenhalt unter den Schülern der Klasse immer stärker wird, was mich besonders freut. Im Kroatischunterricht ist die Klasse in Anfänger (Promis) und Muttersprachler unterteilt. So gut es geht, versuche ich die Themen für diese beiden Gruppen inhaltlich anzugleichen, und nur die Texte nach ihrer Schwierigkeit zu unterscheiden. Das trägt vielleicht auch dazu bei, dass sich alle Schüler einfach als Kroatischgruppe fühlen und nicht so sehr als Anfänger und Fortgeschrittene.



Gemeinsam machten wir ein Sprachspiel, schnitten sensible Themen in Form von Plakaten an (Bosnien, die burgenlandkroatischen Dialekte – das Bgld. stellt sich vor), waren einige Male im Informatiksaal, recherchierten im Internet, nutzten die kroatischen Ressourcen, die im Netz angeboten werden (Lernspiele, Homepages, . . .), machten ein Picknick im Rahmen von „gesunder Ernährung“ und spielten sehr oft. Die Schülergruppe ist relativ groß, deswegen wird es ab und zu auch lauter, was mich manchmal stört, aber wichtiger ist einfach, dass das Miteinander ausgezeichnet funktioniert.

(Mag. Sabine Pawischitz)

KROATISCH IN DER 4A 2004/05 - „Rasselbande“

Ich übernahm die Kroatischschüler der 4A für dieses Schuljahr, was sich nicht gerade als einfach erwies. Die 4A ist eine richtige Rasselbande.

Insgesamt waren es 14 Schüler, wovon drei Anfänger sind. Mit diesen dreien arbeitete ich schon von Anfang an, den Rest übernahm ich etwas später. Die Arbeit mit Schülern, deren Sprachkenntnisse so unterschiedlich sind, war nicht einfach, aber eine neue und interessante Erfahrung für mich. Für die Schüler war das natürlich Routine.

Um auf den Begriff „Rasselbande“ zurückzukommen: Nicht nur die Sprachkenntnisse unterschieden die Schüler, sondern natürlich auch das Interesse an der Sprache und die Bereitschaft mitzuarbeiten. Das Spektrum reicht von sehr Engagierten bis zu kleinen Nervensägen, die alles andere mehr interessiert als das Lernen. Aber alle zeichnet ein hohes Maß an Fantasie aus. Man muss ihnen nur ein Thema sagen und sie entwickeln die interessantesten und manchmal skurrilsten (hauptsächlich sind damit die Buben gemeint) Geschichten.

Einige Themen, die wir gemeinsam erarbeiteten, waren:

- Lebenslauf: Jeder Schüler sollte, meiner Meinung nach, wissen, wie man einen solchen verfasst, welche Punkte wichtig sind, welche Form er haben soll.
- Die Situation der kroatischen Sprache im Burgenland: Zu diesem Thema diskutierten wir, inwieweit es wichtig ist, dass Kinder heutzutage Kroatisch lernen. Dies ist eine wichtige Frage, wobei mich die Meinung meiner Schüler sehr interessierte.
- Heimatorte: Zu diesem Thema wurden in Gruppen Referate gehalten und Plakate entworfen. Gerade bei dieser Arbeit war auffällig, wie unterschiedlich das Engagement der Schüler war. Einige hatten perfekt gestaltete Plakate mit Fotos. Andere verzichteten gänzlich darauf ein Plakat zu basteln.

Dies waren natürlich nicht alle Themen dieses Schuljahres.

Abschließend kann ich nur sagen, dass mir diese Klasse im Laufe des Schuljahres sehr ans Herz gewachsen ist und ich sie sehr vermissen werde.

(Mag. Denise Taborsky, geb. Stefely)

Auf den Spuren des ehemaligen Weinberghüters / Po slijedi bivšega vrdira

Als Belohnung für eine sehr engagierte und lebhafteste Teilnahme am Kroatischunterricht unternahmen die SchülerInnen der 2A Klasse einen Ausflug in den Unterpullendorfer Weinberg, wo einst vom Frühling bis in den Spätherbst ein Weinberghüter regierte.

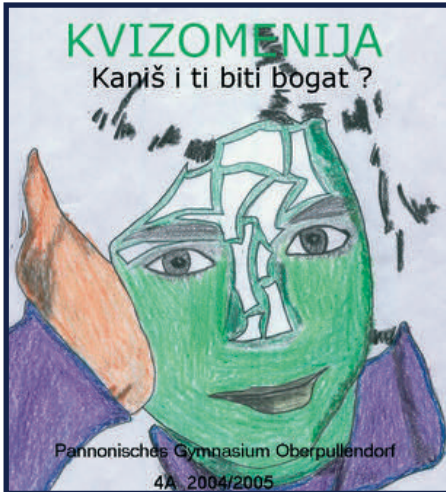
Die Hütte, in der er geschlafen hat, steht noch und die Kinder haben begeistert nach „Spuren“ gesucht. Geschichten über den Weinberghüter, geschichtliche Hintergründe, die herrliche Landschaft beim geografischen Mittelpunkt des Burgenlandes, die Donatuskapelle mit ihrem Altarbild „Christi Himmelfahrt“ sowie zweisprachige Pflanzenbestimmungen erfreuten die SchülerInnen.

Der Höhepunkt für die Kinder war aber das Töpfern unter fachkundiger Leitung der Unterpullendorfer Keramikerin Katrin Kornfeind. Sehr geschickt und kunstvoll modellierten sie Raben / gavrane aus Ton und brachten diese zum Sprechen, zweisprachig natürlich.

Mit selbstgegrilltem Essen, mit Gesang und Spielen sowie mit viel Begeisterung an der frischen Luft bei herrlichem Wetter wurde aus einem halbtägigen ein fast ganztägiger Ausflug.

(Mag. Gisela Csenar)





Projekt „KVIZOMENIJA“ mit SchülerInnen der pannonischen 4A-Klasse

In der Kroatisch-Gruppe der heurigen 4A Klasse wurde bereits im Vorjahr die Idee geboren, ein Spiel – ähnlich der beliebten Fernsehsendung „Millionenshow“ – zusammen zu stellen. Die SchülerInnen begannen voller Begeisterung Fragen und vier dazugehörige Antworten in burgenländischkroatischer Sprache zu erstellen.

Prof. Mag. Franz Mayrhofer hat im Informatikunterricht mit seinen Schülern aus der 6B ein passendes Programm erstellt und dann haben die SchülerInnen der Kroatisch-Gruppe alle Fragen in den Computer eingegeben.

Es gibt 16 verschiedene Kategorien, wovon es für die ersten 12 Kategorien je 30 und für die letzten 4 je 15 Fragen gibt. Bei jeder Frage gibt es 4 mögliche Antworten, wobei die richtige Antwort gekennzeichnet ist.

Die Fragen erstrecken sich über viele Interessensgebiete, von kroatischen bis zu internationalen Themen. Die musikalische Untermalung zum Spiel kommt von Tamburicaklängen der Panonci.

Das Spiel ist für ein Alter von 10 bis 18 Jahren gedacht.

Ursprünglich wollten wir sowohl ein Spiel mit Kärtchen als auch eine CD-ROM machen. Wegen der begrenzten finanziellen Möglichkeiten können wir aber derzeit nur eine CD-ROM anbieten.

Damit das Spiel, das fertige Produkt, auch für das Auge anziehend wirkt, hat sich die Kunsterzieherin Mag. Sonja Melchart-Ledl intensiv Gedanken gemacht und mit den SchülerInnen der besagten 4A Klasse ein wunderschönes Cover für unsere CD kreiert. Unter ihrer Leitung haben die sehr engagierten 4A SchülerInnen phantastische Ideen kunstvoll umgesetzt, sodass es sehr schwer war, aus den verschiedenen Entwürfen auszuwählen. Diese Entwürfe wurden auch für einen Kunstwettbewerb eingeschickt.

Den Namen „KVIZOMENIJA“, mit dem Untertitel „Kaniš i ti biti bogat?“ (Willst auch du reich sein?) hat Benedikt Kuzmich aus der 4A-Klasse erfunden.

Das Spiel „Kvizomenija“ wurde erst durch die finanzielle Unterstützung des Kroatischen Kulturvereins in Eisenstadt (Vorsitzende Mag. Zlatka Gieler) ermöglicht.

(Mag. Gisela Csenar)

10 ljet / 10 Jahre Tamburicaorchester PANONCI

Ein Rückblick

Das Tamburicaorchester PANONCI besteht seit 1994. Der damalige Direktor Mag. Karl Wiltschko hat mit Begeisterung die Idee von der Gründung des Tamburicaorchesters aufgenommen. Somit war der Start seitens der Schule gesichert.

Die Arbeit im Orchester wurde erst mit der Besorgung der notwendigen Instrumente möglich. Der Kroatische Kulturverein in Eisenstadt hat den Großteil der Instrumente finanziert. Danke!

Seitens der Schule werden wir auch stark unterstützt, es wurden einige Instrumente, Notenständer und Zubehör finanziert. Die unzähligen Kopien der Noten bezahlt auch die Direktion. Danke!

Prof. Božo Potočnik aus Zagreb, ein anerkannter Musiker, ist unser Mentor und Arrangeur. Unser jetziger Direktor, Mag. Adalbert Reidinger, unterstützt uns auch in jeder Hinsicht, wofür wir sehr dankbar sind.

Seit 4 Jahren haben wir auch eine Tonanlage für unsere Auftritte und wir haben auch einen eigenen Tonmeister, Florian Tomsic, der uns mit viel Engagement und Können bei vielen Auftritten begleitet. An dieser Stelle danken wir unserem Elternverein, der diese Anlage finanziert hat. Danke!

Tamburica spielen lernen die Schüler von Grund auf in der Schule (unverbindliche Übung Tamburica), wobei in 3 Niveaugruppen geprobt wird: Anfänger (1./2. Klasse), mäßig Fortgeschrittene (2. - 4. Klasse) und Fortgeschrittene (5. - 8. Klasse).

Der Höhepunkt der Panonci-Laufbahn ist zweifellos die Maturafeier nach der bestandenen Reifeprüfung, bei der ein schönes Abschiedskonzert gegeben wird. Die Panonci verabschieden sich schweren Herzens vom Orchester und von der Schule – ein freudiger, aber auch sehr trauriger Anlass.

Wissen Sie, dass die Tamburica bis nach China klingt? Unsere Gastschüler, 2 Chinesen (Chao und Hao) und die Norwegerin Mona haben den Wunsch gehabt, Tamburica spielen zu lernen. Chao, der vor 2 Jahren bei uns war, hat sogar Kroatisch gelernt und beim Abschlusskonzert der Panonci kroatisch gesungen und Tamburica gespielt. Mona und Hao haben bei unserer 10-Jahres-Feier ihren großen Auftritt gehabt. Diese Jubiläumsfeier fand am 28. Mai in der KUGA in Großwarasdorf statt. Mit den 27 ehemaligen Panonci waren insgesamt 59 TamburicaspielerInnen auf der Bühne aktiv und haben ein würdiges Konzert gegeben. Dazu gab es eine Multi-media-show über das bisherige Wirken der Panonci.



10 Jahre „Panonci“: Publikationen, Dokumentationen:

- 1) Die CD „Panonci international“ ist ein Mix von Liedern in den Sprachen, die an unserer Schule unterrichtet werden. Alle Arrangements sind aus der Feder von Prof. Božo Potočnik. Das Cover hat Prof. Mag. Manfred Leirer gestaltet und Hans Linzer hat das Layout für das Booklet gemacht.
- 2) Auf der CD „Die Schule musiziert“ anlässlich des Projektes „80 Jahre Burgenland“ sind die Panonci mit 2 kroatischen Liedern vertreten. Das Projekt wurde vom Fachinspektor für Musik, Mag. Julius Koller, organisiert. Parallel dazu wurde auch eine Videoaufnahme im Weinberg Unterpullendorf gemacht.
- 3) Anlässlich des Schulabschlusskonzertes im Juni 1987 im Schloss Nebersdorf wurden Josef Doncsics und Karl Hieß beauftragt, eine Videodokumentation zu erstellen, die sehr gut gelungen ist.
- 4) Beim Schulabschlusskonzert 2003 entstand eine Live-Konzertaufnahme, die unser Panonci-Tonmeister Florian Tomsic gemacht hat.
- 5) Anlässlich der 10-Jahres-Feier gestaltete Hans Linzer eine Multi-media-show, wofür wir ihm sehr dankbar sind.

Fernsehaufnahmen

- 1) ORF: Dobar dan Hrvati – bei mehreren Sendungen
- 2) BKF: Mitwirken bei der Weihnachtssendung im Jahre 2000
- 3) BKF: Die Schule musiziert als Teil des Projekts „80 Jahre Burgenland!“
- 4) ORF: Dobar dan Koronka – anlässlich der Science week Austria in Wolfsberg in Kärnten
- 5) HRT Zagreb: Während der Konzerttournee im Jahre 2001 wurden wir eingeladen, bei der Unterhaltungssendung „Za srce i dušu“ mitzuwirken.

Zeitungen

- 1) In der kroatischen Wochenzeitung „Hrvatske Novine“ sind die Panonci regelmäßig präsent.
- 2) In den Lokalzeitungen „BVZ“ und „BF“ wird auch über die Panonci berichtet.
- 3) Sogar in der „Presse“ wurde über uns berichtet (Barbara van Melle).

Preise, Anerkennungen

- 1) Beim Folklore- und Tamburicawettbewerb 1996 in der Therme Lutzmannsburg belegten die Panonci den 2. Platz!
- 2) Im Jahre 2001 bekam unsere Schule und das Tamburicaorchester Panonci den Europtimus-Preis, worauf wir sehr stolz sind.
- 3) Beim Projekt der Handelsakademie Oberpullendorf „Weltkulturerbe Neusiedlersee“, organisiert von Dr. Ingeborg Kanz, bekamen die Panonci auch einen Preis.
- 4) Vom Landesschulrat für das Burgenland wurden den Panonci und ihrer Leiterin Mag. Gisela Csenar mehrere Anerkennungen und Urkunden verliehen.

home-page

Zwei Panonci-Mitglieder, Elisabeth Fercsak und Maria Vertesich haben vor drei Jahren mit Mag. Franz Hauser im Informatikunterricht eine schöne und repräsentative home-page über die Panonci gestaltet. Maxi Estl, Stefan Prikoszovich und Jan Gegendorfer halten gegenwärtig unsere home-page am neuesten Stand. Unsere Adresse: www.brgop.at/panonci

Auftritte

Im Laufe der letzten 10 Jahre gab es insgesamt 84 Auftritte (schulinterne und außerhalb der Schule).

Woran erkennt man die Panonci?

An der Tamburica und am Outfit, für das Mag. Manfred Leirer verantwortlich zeichnet (Leiberl und Krawatte).

Das Repertoire der Panonci

Das Repertoire der Panonci umfasst kroatische Volkslieder und Schlager, die im Programm überwiegen. Daneben spielen wir ungarische, deutsche und englische Lieder und auch Instrumentalstücke – darunter ein eigens für die Panonci komponiertes Stück „Srićan dan“ (glücklicher Tag). Mit viel Können, Einfühlungsvermögen und Liebe für die Tamburica schreibt Professor Božo Potočnik alle unsere Arrangements.

(Mag. Gisela Csenar)



10 Jahre
„PANONCI“



Aus den Klassen / Az osztályokból

Die Klasseneinteilung für das heurige Schuljahr begann mit zwei großen Überraschungen: Leider wurde es im September traurige Gewissheit, dass für dieses Jahr keine 1. Klasse des Pannonischen Gymnasiums mit Ungarisch zustande kommen würde. Schon in der vorbereitenden Organisation zeichnete sich ab, dass es zu wenige Anmeldungen geben würde, und auch zu Schulbeginn änderte sich diese Situation leider nicht mehr. Die geringe Mindestöffnungszahl von 5 Schülern für die Minderheitensprachen wurde nicht erreicht, und so startete die 1a diesmal „einseitig“, nur mit einer Kroatischgruppe (siehe auch Bericht von Prof. Gregorich). Auch das Angebot eines ungarischen Freifaches wollten nur vereinzelte Schüler aus der Unterstufe nutzen, und damit gab es heuer keine Ungarisch-Neueinsteiger.

Dafür aber gab es sehr erfreuliche Neuigkeiten vom „anderen Ende“ des pannonischen Zweiges: Sechs Schüler aus der letztjährigen 4a entschlossen sich, ihre Sprachkenntnisse in der Oberstufe zu vertiefen und wählten Ungarisch als 2. Lebende Fremdsprache, anstatt wieder mit einer neuen Sprache zu beginnen. Anknüpfend an die Vorkenntnisse aus der Unterstufe wird in kleiner 5bd-Runde also weiter fleißig um Worte und mit (nun schon viel weniger sonderbarer) Grammatik gerungen. Schön zu beobachten sind die vielen Aha-Erlebnisse („Des kenma jo scho vo wo!“)! In 4 bzw. ab dem nächsten Schuljahr in 3 Wochenstunden gilt es, die doch ganz anders als das Deutsche funktionierende Sprache zu trainieren. Immerhin besteht für die Schüler auch die interessante Herausforderung, aus Ungarisch zu maturieren!

Konzert der Gruppe Kaláka / A Kaláka koncertjén

Van egy kisszék,
háromlábú,
három lába:
három bábu.

Egyik: Billeg,
másik: Ballag,
harmadik meg:
Billegballag.

(Kányádi Sándor, részlet)

Unsere Sessel hatten alle *vier* Beine und standen zudem ganz brav *still* – allerdings konnte man verbreitet beobachten, dass der/die darauf Sitzende im Rhythmus wippte oder klatschte: Auf Einladung des burgenländisch-ungarischen Kulturvereins besuchten die Unterstufenklassen ein Konzert der Gruppe Kaláka in Oberwart.

Mit ihrem Stil der Vertonung von Gedichten verschiedenster Herkunft begeistern Kaláka ihr (nicht immer nur ganz junges) Publikum schon seit 1969. Durch den Einsatz seltener bis wirklich exotischer Instrumente sind die Arrangements kurzweilig und unterhaltsam - neben Kontrabass, Cello, Zither, Panflöte, Dudelsack und Maultrommel beherrschen die Musiker auch die afrikanische Kalimba oder das südamerikanische Charango.

Bei Auftritten der Gruppe wird das Publikum in die Vorstellung mit eingebunden - so waren auch wir Teilnehmer, nicht nur passive Konsumenten. Wer Lust hatte, war eingeladen, jederzeit mitzuklatschen oder mit einzustimmen, was wir gerne annahmen.

Das Konzert in Oberwart hatte den ungarischen Dichter Sándor Kányádi zum Schwerpunkt. Der siebenbürgisch-stämmige Autor, der 2004 seinen 75. Geburtstag feierte, war zu unserer großen Überraschung persönlich anwesend und richtete ein paar Worte an sein junges Publikum. Gemeinsam mit allen Anwesenden rezitierte er ein bekanntes Gedicht des ungarischen Nationaldichters Sándor Petőfi: „Itt van az ősz” – auch wir konnten mitsprechen, denn das Gedicht steht in der 2. Klasse auf dem Lehrplan.

Einhelliger Tenor der Besucher nach dem Konzert: „Es war viel zu kurz!” Es bleibt zu hoffen, dass Kaláka auf ihren weltweiten Tourneen in nächster Zukunft wieder einmal das Burgenland beehren und für die Ungarischschüler spielen werden. Für zwischendurch werden Kaláka-Lieder, die auch hervorragende, unterhaltsame Aussprache- und Rhythmusübungen darstellen, auf CD erhalten müssen.

2x Weihnachten / 2-szer karácsonyról

Wie schon in den letzten beiden Jahren wirkten Pannonier an der Gestaltung der Weihnachtsfeier des Mittelburgenländischen Ungarischen Kulturvereins mit. Die 3a vertraten Rene Moser und Johannes Schütz, beide bereits Bühnenerprobt, sowie Niklas Gegendorfer, der erst im heurigen Schuljahr zu unserer Ungarischgruppe gestoßen ist. Aus der 2a erklärten sich Lisa Ebner, Sophie Gruber und Julia Leidl bereit, einen Beitrag einzustudieren und vorzutragen. Vielen lieben Dank für eure Mühe!

Die 2a wollte es sich aber nicht nehmen lassen, den Advent für sich selbst auch feierlich zu gestalten. In Gemeinschaftsproduktion entstand in der Ungarischgruppe ein entzückender Adventskalender (siehe Foto!), der für jeden Tag eine kleine Überraschung barg. So wurde jedes Packerl sowohl mit einer süßen Kleinigkeit als auch einer sprachlichen Aufgabe oder einem Rätsel bestückt. Außerdem gab es einiges Wissenswertes über Weihnachten zu erfahren:



Tudod-e ...

... hogy Angliában nem december 24-én, hanem 25-én ünneplik a karácsonyt?

... hogy a három király mirhát, aranyat és tömjént hozott Jézusnak?

... hogy „advent” egy latin szó: „Megérkezés”-t jelent.

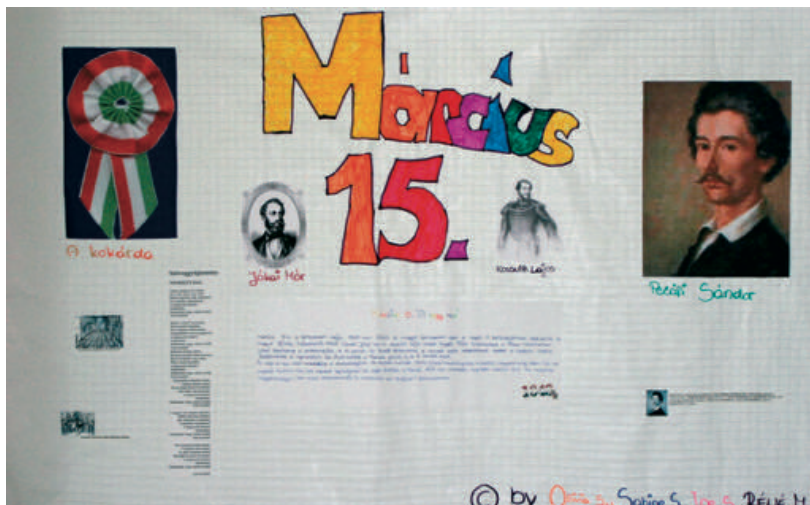


Den Abschluss bildete wie im Vorjahr eine Klassenweihnachtsfeier mit Klassenvorstand Prof. Purzler und Dir. Reidinger, bei der stimmungsvolle Beiträge auf Deutsch, Ungarisch und Kroatisch dargebracht wurden.

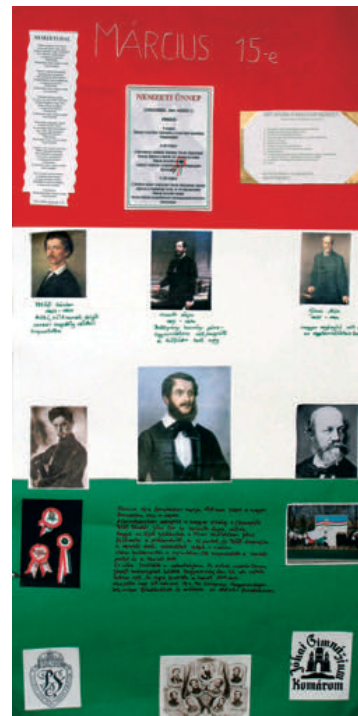
Schülerarbeiten / Diákmunka

Warum man für den 23. Oktober und den 15. März keine Einkaufstour nach Ungarn planen sollte haben im heurigen Schuljahr die 3a und 4a erforscht: Es sind wichtige ungarische Feiertage! Bei der Bearbeitung des Themas beleuchteten sie die Hintergründe dieser beiden ungarischen Nationalfeiertage ein wenig näher. Die Ereignisse von 1956, mitentscheidend für die Wahl des 23.10. zum Ehrentag, konnte die 4a auf nicht ganz so ernste Weise mit dem Film Bockerer III nachvollziehen.

Ihr Wissen über den 15. März schließlich stellten beide Klassen in einem Mini-Projekt auf Plakaten dar. *Ki? Mi? Mikor? Hol? Miért?* – alle Arbeitsgruppen bewiesen viel Kreativität und Einsatz, um möglichst viel Information künstlerisch aufzuarbeiten.



(oben: gestaltet von Rene Moser, Johannes Schütz, Sabine Schwarz und Olivia Schweiger; rechts: Andreas Baranits, Diana Dobra, Olivia Kerekes, Istvan Koosz, Andrea Leidl und Lisa Pfneisl)



Besuch in Sopron / Látogatás Sopronban

Am Jahresende, erst nach Redaktionsschluss für den Jahresbericht, steht für die Ungarischgruppe der 4a noch eine Exkursion bevor, die einen Schlusspunkt in mehrfacher Hinsicht bilden wird. Nicht nur geht wieder einmal ein anstrengendes und arbeitsreiches Schuljahr zu Ende. Nach vier gemeinsamen Jahren im „Pannonischen“ wird im nächsten Jahr auch der bestehende Klassenverband aufgelöst, denn in der Oberstufe gibt es neue Zweige und Klassenzusammensetzungen, und einige Schüler verlassen unser Gymnasium, um ihre Ausbildung an anderen Schulen fortzusetzen. Für die Ungarischschüler der 4a bedeutet dies einen (hoffentlich nur vorläufigen) Abschied vom Ungarischunterricht.

Als Abschluss der gemeinsamen Zeit ist nun ein Besuch in Sopron geplant, bei dem die Sprachkenntnisse in der Praxis erprobt werden können / sollen. „Frau Professor, gehen wir dort dann auch was essen? Da können wir dann auf Ungarisch bestellen!“ – „Na persze!“, natürlich werden wir das, und ich hoffe sehr, dass die erworbenen Ungarischkenntnisse auch sonst noch irgendwann, irgendwie zum Einsatz kommen werden. Gelegenheiten wird es genug geben, und wer weiß, vielleicht knüpft der/die eine oder andere einmal an die Grundlagen aus dem Pannonischen Gymnasium an und lernt die Sprache weiter. Minden jót kívánok mindenkinek és sok sikert a jövőre!

(Mag. Susanne Huber)

Erfolge bei Kroatisch-Bewerben

Redewettbewerb für Ostsprachen

Am 30.11.2005 fand in der Wirtschaftskammer in Eisenstadt ein Redewettbewerb für Ostsprachen statt, bei dem **Julia Klemen** (7B-Klasse) eine souveräne Rede in Kroatisch hielt und den 3. Platz belegte.

Thema: Hat die burgenländisch kroatische Kultur in der Zukunft Chancen zu überleben?
Hvala! Danke, Julia, dass du den Mut hattest mitzumachen!

Fremdsprachenwettbewerb

Beim diesjährigen Fremdsprachenwettbewerb, der vom Pädagogischen Institut organisiert und am 24. Feber in Oberschützen abgehalten wurde, belegte **Julia Klemen** in Kroatisch den 2. Platz. Čestitamo! Herzlichen Glückwunsch!

Recital - Kroatischer Gedichtewettbewerb

Beim diesem gesamtburgenländischen Gedichtewettbewerb, der vom Kroatischen Kulturverein heuer in der Hauptschule Großwarasdorf organisiert wurde, nahmen auch Schülerinnen unserer Schule teil.

In der 2. Kategorie (1./2. Klassen) waren dies folgende Schülerinnen aus der 2A-Klasse:

Berlakovich Isabella, Darabos Hannah, Fazekas Julia, Kuzmits Viktoria

Hannah Darabos belegte dabei den 2. Platz! Čestitamo ti, Hannah! Bravo, Hannah!

In der 3. Kategorie (3./4. Klassen) nahmen folgende Schülerinnen aus der 4A Klasse teil:

Buranits Katharina, Horvath Stefanie, Vukovich Sophie

Hvala vam svim za vaš angažman! Herzlicher Dank an alle für euer Engagement!

(Mag. Gisela Csenar)